© Johannes Jaksch

Apartmenthaus Kleinarl

Mitterkleinarl 243/Bergstraße 2
5603 Kleinarl, Österreich

ARCHITEKTUR
Johannes Jaksch

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
23. Oktober 2011

Zwei dreigeschossige, ebenerdig verbundene Häuser bilden das hakenförmige Ensemble. Über den fünf Garçonnièren markieren hohe Fensterfelder die fünf Maisonetten darüber. Zarte Wendeltreppen erschließen deren gläserne Galerien mit Schlafbereichen. Die Realisierung des in Wahlkampf-Aussendungen mit „Katastrophen-Stil“ diffamierten Hauses war schwierig. Bezirksarchitekt Paul Ager unterstützte den Linzer Architekten und seine Lösung als „gelungene zeitgemäße Interpretation des Satteldachs“. Dach und Dachvorsprung waren vorgeschrieben. Auf die kubisch-weißen Körper setzte Johannes Jaksch die Satteldächer – durch gläserne Säume getrennt – als eigenständige Elemente. Der Luftraum an den Stirnseiten sollte offen bleiben, die Schließung mit dünnem Lochblech erfolgte auf Bauherrnwunsch. Die Gemeinde Kleinarl forderte, Holzteile dunkelbraun zu streichen, sodass Jaksch schließlich auf jede Verwendung von Holz verzichtete. (Text: Norbert Mayr)

© Johannes Jaksch

© Johannes Jaksch

Apartmenthaus Kleinarl

DATENBLATT

Architektur: Johannes Jaksch

Funktion: Wohnbauten

Ausführung: 1993 - 1996

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger, Roman Höllbacher, Norbert Mayr: Baukunst in Salzburg seit 1980, Ein Führer zu 600 sehenswerten Beispielen in Stadt und Land, Hrsg. Initiative Architektur, Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2010.

Apartmenthaus Kleinarl

Projektplan